

## Aus den Erfahrungen

## der Bruderparteien

hen sie auch die Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen mit heran. In zahlreichen Betrieben wurden Kontrollkommissionen der Partei gebildet, die die Einführung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation und der neuen Technik überwachen. Das Gebiets- und das Stadtkomitee der KPdSU und die Gewerkschaftsleitungen der Betriebe und Baustellen veranstalten Konferenzen, wo über das Thema „Wissenschaftliche Arbeitsorganisation“ beraten wird und die Empfehlungen für ihre weitere Entwicklung annehmen. Mit ihrer Unterstützung werden Leistungsvergleiche, Ausschreibungen, Ausstellungen und der Wettbewerb der Betriebe um die besten Ergebnisse auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation organisiert.

Vom Genossen B. N. Elsen, dem Leiter der Abteilung Bauwesen beim Gebietskomitee der KPdSU, ist zu erfahren, daß in der Stadt und im Gebiet Swerdlowsk in den letzten Jahren allein im Industrie- und Wohnungsbau rund neun Milliarden Rubel investiert wurden. Das war mehr als in den 40 vorangegangenen Jahren zusammen. Das Wohnungsbaukombinat der Stadt Swerdlowsk, das zur Zeit in industrieller Bauweise im Jahr 145 000 m<sup>2</sup> Wohnfläche fertigstellt, wird seine Leistung in wenigen Jahren auf 10 000 neue Wohnungseinheiten mit einer Wohnfläche von 600 000 m<sup>2</sup> steigern. Dazu entstehen Klubbhäuser, Schulen und ganze „Kinderkombinate“. Kinderkombinate, das sind kombinierte Krippen, Kindergärten

und Horte. Diese wurden in den letzten fünf bis sechs Jahren in der Stadt und im Gebiet Swerdlowsk mit mehr als 100 000 Plätzen errichtet. Damit war ein wichtiges Problem von allgemeinem Interesse gelöst.

Das Gebietskomitee der KPdSU hat selber das Bauwesen, den Industrie- und Wohnungsbau unter strenger Kontrolle. Sonderstäbe der Parteikomitees

## Erziehung des kommunistischen Menschen

Die Hauptaufgabe, die den Parteiorganisationen im Bauwesen der Stadt und des Gebiets Swerdlowsk gestellt ist, unterscheidet sich nicht von denen aller Parteiorganisationen in den Betrieben und Institutionen des großen Sowjetlandes: die Erziehung der Menschen zur kommunistischen Einstellung zur Arbeit und zum Leben.

Von der Partei geführt und inspiriert, entwickelt sich in den Betrieben und auf den Baustellen, in den Konstruktionsbüros und wissenschaftlichen Zentren die neue, höhere Form des sozialistischen Wettbewerbs, die große „Bewegung für kommunistische Arbeit“. Jetzt, in der Vorbereitung auf den 100. Geburtstag W. I. Lenins, erhält diese Bewegung neue, sie weiter voranbringende Impulse. In den Brigaden und Kollektiven der kommunistischen Arbeit sind es die Kommunisten und die Komsomolzen, welche die größte Aktivität entwickeln und an der Spitze stehen.

Die Bewegung für kommunistische Arbeit der Werktätigen des Sowjetlandes hat eine große, ruhmreiche Tradition. Sie reicht zurück bis zu jenem 12. April 1919, als im Depot des Moskauer Rangierbahnhofes sich einige Kommunisten und parteilose Arbeiter zusammenfanden, um zusätzlich und

kontrollieren die Einhaltung der Pläne und die Qualität der Bauausführung. In allen Bauorganisationen und Unternehmen treten die Kommunisten mindestens zweimal im Jahr zu Aktivkonferenzen zusammen, um sich parteimäßig mit allen Problemen auseinanderzusetzen, welche die dem Bauwesen von der Kommunistischen Partei gestellten Aufgaben hervorrufen.

ohne Entgelt drei alte Lokomotiven zu reparieren, die dringend gebraucht wurden für den Abwehrkampf gegen die Banden Koltshaks, die gegen das industrielle, revolutionäre Herz des Urals anrannten. Das Beispiel vom 12. April 1919 zündete. Am 10. Mai 1919 wurde auf der Mokau—Kasener Eisenbahn der erste kommunistische Subbotnik durchgeführt.

Lenin bezeichnete den ersten kommunistischen Subbotnik als „eine Keimzelle der neuen sozialistischen Gesellschaft“, als einen „Anfang von ungewöhnlich großer Tragweite“, als den Anfang einer Umwälzung im Denken der Menschen, in ihrem Verhältnis zur Arbeit, der „schwieriger, wesentlicher, radikaler, entscheidender ist als der Sturz der Bourgeoisie“. Und Lenin sah voraus: „Wenn dieser Sieg verankert sein wird, dann und nur dann wird die neue gesellschaftliche Disziplin, die sozialistische Disziplin geschaffen sein, dann und nur dann wird eine Rückkehr zum Kapitalismus unmöglich, wird der Kommunismus wirklich unbesiegbar werden.“

Die Stoßbrigaden des ersten Fünfjahrplanes führten die Tradition der kommunistischen Subbotniks aus der Zeit des Bürgerkrieges fort. Hieraus ging die Stachanow-Bewegung hervor, die Bewegung zur Un-